

# Gemeinde Brief

MÄRZ BIS MAI  
1/2017

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

**Es ist gut, ein Ziel  
vor Augen zu haben**

Jeder für sich und alle für alle

AM ANFANG  
WAR DAS WORT



**LUTHER**  
**2017**  
500 JAHRE  
REFORMATION

[www.kirche-wiesdorf.de](http://www.kirche-wiesdorf.de)

In der Christuskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr

5. März		Christoph Engels	Abendmahl
12. März		Christoph Engels	Ausstellungseröffnung
19. März		Dr. Detlev Pröbldorf	Familien-GD, Predignachgespräch
26. März		Peter Richmann <sup>1</sup>	
2. April		Christoph Engels	Vorstellung der Konfirmanden, Abendmahl
9. April	Palmsontag	Dr. Detlev Pröbldorf	mit KiTa
13. April	19 Uhr Gründonnerstag	Christoph Engels	
14. April	10 Uhr Karfreitag	Christoph Engels & Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
15. April	22 Uhr Osternacht	Christoph Engels	
16. April	10 Uhr Ostersonntag	Dr. Detlev Pröbldorf	Familien-GD
17. April	10 Uhr Ostermontag	Christoph Engels	
23. April		Willi Knigge <sup>2</sup>	
30. April		Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
7. Mai		Christoph Engels	Ausstellungseröffnung
13. Mai	18 Uhr	Christoph Engels	Konfirmanden-Abendmahl
14. Mai	10 Uhr	Christoph Engels	Konfirmation
21. Mai		Christoph Engels	Predignachgespräch
25. Mai	Christi Himmelfahrt	Christoph Engels	
28. Mai		Christoph Engels	
4. Juni	Pfingstsonntag	Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
5. Juni	Pfingstmontag	Dr. Detlev Pröbldorf	
11. Juni		Christoph Engels	Jubelkonfirmation, Abendmahl

<sup>1</sup> Peter Richmann, Prädikant der Kirchengemeinde Leverkusen-Manfort

<sup>2</sup> Willi Knigge, Pfarrer am Berufsschulkolleg Bismarckstraße

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Dienstag	10.30 Uhr	21. März, 11. April, 9. Mai
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	zweimal im Monat
Schulgottesdienst Fontanestraße	Freitag	12.30 Uhr	einmal im Monat
Kindergartengottesdienst	Dienstag	10.45 Uhr	zweimal im Monat
Kindergottesdienst	Freitag	16 Uhr	(im Gemeindehaus)

Hinweis: Keine Schul- und Kindergottesdienste während der Ferien

ANDACHT

Was dem Menschen Orientierung geben kann	4
------------------------------------------	---

AUS DER GEMEINDE

Auf einen Kaffee mit...	6
Eine-Welt-Laden	9
Was ist das Neue an der neuen Luther-Bibel?	10
Was jüngst so los war ...	22
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017	28
Das Gemeinde-Ostermenü – drei Gänge Köstlichkeit	30

KUNST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Das Projekt „Lebensläufer“	12
Otmar Alt: Bilder zur Bibel	14

KINDER UND JUGEND

Jugend trifft auf Reformation	24
Bunt bis in den Himmel	25
Dein Wochenkalender	26
KulturMagnet – Was ist das denn?	27

AUSSERDEM

Impressum	34
-----------	----

TERMINE UND ADRESSEN

Stadtkirchenkalender	16
Pinnwand – aktuelle Termine	20
Gruppen und Kreise	32
Aus dem Kirchenbuch	34
Adressen	35

## Was dem Menschen Orientierung geben kann

In dem (schon älteren) Film *Der Sinn des Lebens* der Comedygruppe Monty Python um den Schauspieler und Komiker John Cleese gibt es eine wirklich witzige Episode: gezeigt wird der 400-Meter-Desorientierungslauf. Zu sehen sind viele Läuferinnen und Läufer, alle im Sportdress, hoch konzentriert stehen sie an der Startlinie und warten gespannt auf den Startschuss. Als der fällt, laufen alle nach Kräften los – aber nicht auf der Laufbahn, sondern kreuz und quer über die Bahn und das darin liegende Feld. Ein heilloses Durcheinander entsteht und der Zuschauer kann nicht anders als über dieses Chaos zu schmunzeln oder, je nach Temperament, in lautes Lachen auszubrechen. Aber wie immer bei einem Witz steht hinter ihm eine tiefere Wahrheit. Wenn ich einfach loslaufe, vergeude ich nicht selten meine Energie und ein Ziel ist überhaupt nicht zu erkennen. Bezeichnend, dass der Filmtitel *Der Sinn des Lebens* lautet. Wer orientierungslos durch das Leben rennt, wird keinen Sinn finden. Wenn ich ein Ziel habe, kann ich meine Energie darauf verwenden, dieses auch zu erreichen. Dazu gehören Training und Selbstdisziplin. Jeder Sportler weiß das.

Der Apostel Paulus ist nicht unbedingt berühmt dafür, ein leidenschaftlicher Sportler gewesen zu sein. Allerdings hat er einmal in seinen Briefen das Bild des Sportlers genutzt. Er wusste, wie wichtig Training und Selbstdisziplin für das Gelingen sind. An die Gemeinde in Korinth schreibt er: „Ihr wisst doch, wie es ist, wenn in einem Stadion ein Wettkampf stattfindet: Viele nehmen daran teil, aber nur einer bekommt den Siegespreis. Macht es so wie der Athlet! Jeder, der an einem Wettkampf teilnehmen will, trainiert

und unterwirft sich einer Disziplin. Die Athleten tun dies für einen Siegeskranz (gemeint ist der in der Antike übliche Lorbeerkranz für den Sieger eines Wettkampfes), der bald wieder verwelkt. Unser Siegeskranz hingegen ist unvergänglich. Für mich gibt es daher nur eines: Ich laufe wie ein Läufer, der das Ziel nicht aus den Augen verliert.“ (1. Korinther 9, 24–26). Paulus nutzt dieses Bild, um die Menschen davon zu überzeugen, dass es gut tut, ein Ziel vor Augen zu haben – und zwar in der Erwartung auf einen „Preis“, der unvergänglich ist. Er meint damit, dass es gut ist, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden und sich für das Wichtige (und damit Richtige) zu entscheiden. Und sich dann darum zu bemühen und sich nicht entmutigen zu lassen, wenn etwas nicht sofort gelingt. Vielmehr dann weiter zu üben, immer und immer wieder. Sein Vorhaben nicht aus den Augen zu verlieren, auch wenn Enttäuschung droht.

Sich um das zu bemühen, was man als sinnvoll erkannt hat, ist ein gutes Ziel.

Was wirklich sinnvoll ist, können wir aus der Bibel wissen: das Gute tun, das Böse lassen, ein Leben nach den Weisungen Gottes führen, sich um Frieden zwischen den Menschen zu bemühen, einander zu tragen, das „Gesetz Christi“ erfüllen – und sich bei alledem nicht entmutigen lassen. Das kann im Leben Orientierung geben. Ganz anders also als der „Desorientierungslauf“ aus dem Monty-Python-Film. Wer sich darum bemüht, sich nach den lebensbejahenden Hinweisen Gottes im Leben zu orientieren, wird nicht davor bewahrt bleiben, auch dann und wann zu scheitern. Aber das ist keine Katastrophe – jeder Sportler kennt das: Mal geht es richtig gut, mal



Z101

fühlt man sich schwach und meint, die ganze Mühe lohne sich nicht. Aber ein Sportler gibt dann nicht auf, sondern bemüht sich weiter darum, sein ganz eigenes persönliches Ziel zu erreichen. Das Bild vom Sportler ist ein Bild, mehr nicht. Doch auch für Menschen, die nie Sport treiben, kann an den Worten des Apostels Paulus eines deutlich werden: Setz dir ein Ziel, bemühe dich darum und du wirst gewinnen. Mindestens Orientierung. Dieser Gewinn ist kein materieller – das ist vergänglich, sagt Paulus. Sondern es ist ein Gewinn, wenn ich weiß, worum ich mich bemühe.

Besonders schön und erfüllend ist dies übrigens, wenn man dies gemeinsam tut.

Jeder für sich, und alle für alle. Das Leben aus dem Glauben heraus ist – um das Bild vom Sport aufzunehmen – ein Mannschaftssport. In einer Mannschaft braucht jeder jeden und jeder ist wichtig an seinem Platz und mit seiner Aufgabe. Im Sport nennt man das Mannschaft (auch wenn es sich um Frauen handelt), im Glauben nennt man das Gemeinschaft.

Dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, dies erkennen und erfahren, das wünsche ich Ihnen und uns allen, immer wieder.

Ihr Pfarrer  
Christoph Engels

## Auf einen Kaffee mit... Olaf Schmidt

Olaf Schmidt ist in der IT bei Bayer beschäftigt und so treffe ich mich Anfang Januar am frühen Abend mit ihm. Eine Zeit, in der viele Menschen mit Rücksicht auf den nächtlichen Schlaf keinen Kaffee mehr trinken. So auch Olaf Schmidt nicht. Stattdessen gibt es, nachdem ich auf seinem Sofa Platz genommen habe, Kirschtee. Dazu gibt es Pralinen. Olaf Schmidt lebt seit vielen Jahren in Leverkusen und ist aus unserer Gemeinde nicht wegzudenken. Er ist besonders den Jugendlichen verbunden und leitet seit gefühlten Ewigkeiten eine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener, die ironisch-liebevoll „Pizza-Gruppe“ genannt wird, weil in dieser Gruppe alles offen ist, nur nicht, dass jedes Mal Pizza bestellt wird. Außerdem kümmert er sich alle zwei Jahre um die Organisation des Kirchentagsbesuches und seit einiger Zeit ist er auch Vorsitzender des Gemeindebeirates. Und er ist Mitglied und Vorsitzender der Gemeindebrief-Redaktion. Und nicht zuletzt ist er alljährlich unser gemeindeeigener DJ beim Karnevalszug.

### Was beschäftigt Dich zurzeit am allermeisten?

Die Anschläge und kriegerischen Auseinandersetzungen, die alle irgendwie mit der Religion begründet werden – mit falsch verstandener Religion allerdings, finde ich.

Und in meinem privaten Leben beschäftigt mich, dass meine Eltern eben immer älter werden... Wenn ich daran denke, wie ich jetzt zu Weihnachten neben ihnen in der Kirche gesessen habe, dann spüre ich eine tiefe Dankbarkeit, dass ich sie habe.

### Was gefällt Dir an unserer Gemeinde?

Der Zusammenhalt. Ich erlebe hier in der Gemeinde eine wirkliche Gemeinschaft. Und viele Leute sind einfach offen, auch für „verrückte“ Ideen. Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass ein ehemaliger Kirchraum komplett für die Jugend umgestaltet wird. Oder dass eine Gemeinde sich am Karnevalszug beteiligt. Oder jetzt, aktuell, die Bibellesung Tag und Nacht. All das erlebe ich als etwas Besonderes.

### Was würdest Du, wenn Du könntest, sofort ändern – in der Gemeinde?

Ich würde den Beginn des Gottesdienstes auf 11.30 Uhr verlegen. Oder, noch besser, auf 12.00 Uhr.

### ... in Politik und Gesellschaft?

Ich würde mich dafür einsetzen, dass christliche Werte stärker vermittelt werden. Werte, für die es sich zu leben lohnt und die das Leben besser machen. Wenn ich sehe, wie sich bestimmte politische Strömungen vor allem im Osten unseres Landes durchsetzen, dann denke ich, dass das vielleicht auch daran liegt, dass dort die Kirche vierzig Jahre lang keine oder nur wenig Bedeutung hatte.

### ... in Deinem privaten Leben?

Nichts. Ich würde zur Zeit tatsächlich nichts ändern.

### Was tust Du in Deiner Freizeit gerne?

Ich bin gerne in der Jugendarbeit in der Gemeinde tätig. Für den Kirchentag kann ich mich begeistern. Für Fußball schlägt mein Herz – nicht umsonst bin ich Volunteer bei Bayer04 und auch in einem Fanclub des Vereins. Ich fotografiere gerne und viel und bin auch häufig im Internet unterwegs.

### Welcher Gegenstand ist Dir in Deiner Wohnung der liebste?

Ganz praktisch: die Heizung. Ich finde es absolut nicht selbstverständlich, dass ich es einfach warm haben kann. Emotional hänge ich an vielen kleinen Gegenständen



in meiner Wohnung, weil sich damit jeweils besondere Geschichten verbinden. Die Gitarre, die ich zu meinem 25. Geburtstag bekommen habe. Und *(er steht auf und holt aus seinem Regal)* diese Karte – eine Abschiedskarte aus Herzberg, unterschrieben von Freunden und Freundinnen *(Herzberg am Harz ist der Ort, aus dem Olaf Schmidt stammt – Red.)*.

### Auf welchen könntest Du verzichten?

Auf meinen uralten Videorecorder.

### Mit wem würdest Du gerne einmal essen gehen?

Mit Frère Roger, er ist für mich ein absolut faszinierender Mensch; noch nie habe ich einen Menschen getroffen, der so warmherzig ist und so viel Liebe ausstrahlt wie er. *(Frère Roger ist der Begründer der Gemeinschaft von Taizé – Red.)*. Und mit am Tisch sollte dann Bundespräsident Joachim Gauck

sitzen. Ihm habe ich auf dem Kirchentag in Stuttgart ja sogar schon einmal die Hand geschüttelt, aber ich würde mich sehr gerne auch mal mit ihm unterhalten.

### Wovor fürchtest Du Dich?

Spinnen mag ich nicht so sehr. Aber richtig fürchten? Vor Krieg.

### An was kannst Du Dich freuen?

Wenn ich bemerke, dass ich einen ganz besonderen Moment erlebe – und das dann zu erkennen und dann zu genießen, daran kann ich mich erfreuen. *(Olaf Schmidt erzählt vom letztjährigen Deichbrand-Festival und dem malerischen Sonnenuntergang, den er dort, zusammen im Gespräch mit einem Freund, erlebt hat)*.

Manchmal sind es nur Kleinigkeiten – zum Beispiel den ersten warmen Tag im Jahr, an dem ich im T-Shirt rausgehen kann, ohne zu frieren.

**Was bedeutet Dir „Heimat“?**

Jemand hat einmal gesagt: „Heimat ist da, wo das Herz wehtut!“ Heimat ist für mich nicht ortsgebunden, sondern an Personen. Als ich nach einigen Jahren, die ich hier schon gelebt hatte, einmal auf dem Mäuerchen gegessen habe und das Bayer-Kreuz gesehen habe, da habe ich gedacht: Das ist jetzt Heimat. Aber natürlich ist Heimat auch da, wo man aufgewachsen ist. Insgesamt ist Heimat da, wo man viele Geschichten erlebt hat.

**Wenn Du Urlaub machst, wo zieht es Dich am ehesten hin?**

Dahin, wo die Jugendfreizeit hingeh! (*Olaf Schmidt begleitet als Teamer seit vielen Jahren die Jugendfreizeit der Gemeinde im Sommer – Red.*). Meinen Weihnachtsurlaub verbringe ich bei und mit meinen Eltern. Und meine Kurzurlaube führen mich dahin, wo die Champions-League-Spiele stattfinden, an denen „mein“ Verein teilnimmt.

**Treibst Du Sport? Wenn ja, welchen?**

Ab und zu sieht man mich mal joggen. Und einmal im Jahr spiele ich meist selbst Fußball, beim Volunteer-Turnier. Aber (*erschmunzelt*) da nur als Torwart.

**Was würdest Du auf die berühmte „einsame Insel“ mitnehmen?**

Am liebsten ganz viele Leute, damit die Insel eben keine „einsame Insel“ mehr ist. Und meine Gitarre.

**Was braucht der Mensch, Deiner Meinung nach, unbedingt zum Leben?**

Ein Dach über dem Kopf und einen Raum für sich selbst. Und andere Menschen.

**Hörst Du gerne Musik? Wenn ja, welche?**

Ja, sehr gerne. Meistens aktuelle Pop- und Rockmusik. Ich mag Musik, die mit echten Instrumenten gespielt wird. Ich mag

deutschen Hip-Hop und bin seit meiner Jugend ein großer Fan von Phil Collins und Genesis. Metal mag ich nicht so.

**Welchen Film hast Du zuletzt im Kino gesehen?**

*Peanuts, der Film.* Zusammen mit einem Freund im Weihnachtsurlaub in Herzberg vor einem Jahr.

**Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?**

Ich les ja kaum Bücher. Das letzte Mal in einem Buch gelesen habe ich ein Reiseführer von London. Aber ein Buch lese ich immer wieder: *Der kleine Prinz* von Antoine de Saint-Exupéry; das ist mein Lieblingsbuch.

**Hast Du ein Lebensmotto?**

Eigentlich nicht, aber dazu fallen mir zwei Sätze ein.

Der eine ist mein Konfirmationsspruch: „Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch.“ (Matthäus 18,27). Ich weiß, das ist ein sehr untypischer Konfirmationsspruch, aber ich finde, dass Vergebung wirklich wichtig ist.

Der andere ist ein Satz aus dem Kleinen Prinzen: „Ich möchte nicht wie die Großen Leute werden, die sich nur für die Zahlen interessieren.“ Klingt für einen Mathematiker vielleicht seltsam, aber ich möchte lieber die Menschen wirklich kennenlernen, nicht deren Verdienst oder ihre Statussymbole.

Weil das Fotografieren zu seinen Hobbies gehört, hat Olaf Schmidt schon längst die Kamera auf dem Stativ montiert, und nach einer interessanten und kurzweiligen Stunde betätigt er den Selbstauslöser für die Interview-Fotos. Wie gut, dass es Menschen wie ihn in unserer Gemeinde gibt.

*Christoph Engels*

# Ein Witz?

Treffen sich zwei Engel in den Weiten des Alls. Sagt der Eine: „Du ich hab hier einen ganzen Beutel mit bedruckten Bändern, darauf steht: *Et in terra Pax*. Die sollen zu einem Netz mit lauter Knoten verknüpft werden von den Bewohnern dieses komischen Planeten.“ „Ach“, sagt der Andere, „Knoten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Aber wie der Planet heißt, weiß ich auch nicht. Ich kann kein Latein.“ Beide zucken ratlos mit den Schultern. Könnten Sie den Himmelsboten helfen?

Klar, gemeint ist unser Heimatplanet. Aber können Sie auch helfen, besagte Knoten zu knüpfen? Wir vom Eine-Welt-Laden Christuskirche meinen: Ja, das schaffen wir! Ganz sicher, aber nicht allein! Wenn Sie Bio-Produkte kaufen, machen Sie einen Knoten für die Bewahrung der Schöpfung; wenn Sie fair gehandelte Produkte kaufen, ergibt das einen Knoten für Gerechtigkeit. Wenn viele Menschen auf der Welt ökologisch produzieren und verbrauchen zu einem gerechteren Preis, so entsteht ein Friedensnetz.

An einigen unserer Waren will ich diese Aspekte einmal aufzeigen.

**Bio-Rohrzucker**

„Mascobado“ nennen die Produzenten auf den Philippinen ihren traditionellen Vollrohrzucker. Er entsteht auf handwerkliche Weise, indem der süße Saft aus dem Zuckerrohr gepresst und langsam erhitzt wird. Eine dortige Kooperative hat die „Farmer’s Field School“ gegründet, wo die Mitglieder die Umstellung auf Bio-Landbau gemeinsam geschafft haben. Der faire Handel hat die Kleinbauern unabhängig vom Weltmarktpreis gemacht; so konnten sie eine eigene Zuckermühle anschaffen, in der sie ihre Ernte selbst verarbeiten können.

**Getrocknete Mangostreifen**

Die philippinischen Mangos kommen von der Kinderschutzorganisation Preda. Rund 40 Kinder und Jugendliche, die in Prostitution oder Obdachlosigkeit geraten waren, werden hier psychologisch betreut. Preda leistet zudem weltweite Aufklärung. Armut gilt als eine der wesentlichen Ursachen für Kinderprostitution. Der Leiter von Preda betont: „Indem Sie fair gehandelte Produkte kaufen, können Sie dazu beitragen, die Armut in den Entwicklungsländern zu reduzieren.“

**Bio-Kokosmilch**

Dieses Produkt kommt aus Sri Lanka. Der höhere Preis kommt sowohl den Arbeitern, die die Kokosmilch herstellen und konservieren, als auch den Pflückern zugute. Sie werden beim Aufbau eines Gesundheitsfonds unterstützt, damit sie und ihre Familien bei Krankheiten besser geschützt sind.

**Also: Kein Witz**

Wir als Verbraucher bewirken, dass mit dem Kauf von fair gehandelten Waren sich ein weltumspannendes Netzwerk auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ausbreiten kann.

*Ursula Roufs*

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Otto-Grimm-Straße 9 ist mittwochs von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet.  
Tel. 0214-4 75 75 [www.weltladen-christuskirche.de](http://www.weltladen-christuskirche.de)

## Was ist das Neue an der neuen Luther-Bibel?

Pünktlich zum Start der Feierlichkeiten anlässlich der 500. Wiederkehr des epochalen Ereignisses des Thesenanschlags Martin Luthers zu Wittenberg ist im Oktober 2016 eine revidierte Fassung seiner Bibelübersetzung erschienen. Am 30. Oktober 2016 wurde die Lutherbibel 2017 während eines Festgottesdienstes in der Eisenacher Georgenkirche unter Beteiligung des EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm und der EKD-Reformationsbotschafterin Margot Käßmann offiziell den Gemeinden übergeben. Über fünf Jahre lang haben rund 70 Theologinnen und Theologen Luthers Übersetzung intensiv geprüft und, wo nötig, überarbeitet. Ziel war es dabei, so gut wie möglich eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht werden. Außerdem wurden Rechtschreibung und Interpunktion heutigen Gepflogenheiten angepasst. Dies hat gegenüber der letzten Revision von 1984 eine Vielzahl kleinerer und größerer Änderungen nach sich gezogen.

### Die Lutherbibel 2017 in Zahlen

Insgesamt enthält die neue Lutherbibel, die das Alte Testament, das Neue Testament und nun standardmäßig auch die Apokryphen umfasst, 35 598 Verse. Dabei sind 56% unverändert geblieben, immerhin 44% wurden folglich geändert. Die meisten Veränderungen sind kaum merklich, z. B. wenn sich ein Satzzeichen, Leerzeichen, Groß- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Auseinanderschreibung geändert haben. Manche Veränderungen sind aber auch größerer Art. So wurden 5% der Wörter im Alten und Neuen Testament geändert, in den Apokryphen waren es sogar 31%.

### Kriterien der Veränderungen

Bei den Veränderungen ließen sich die Bearbeiter von drei Überlegungen leiten:

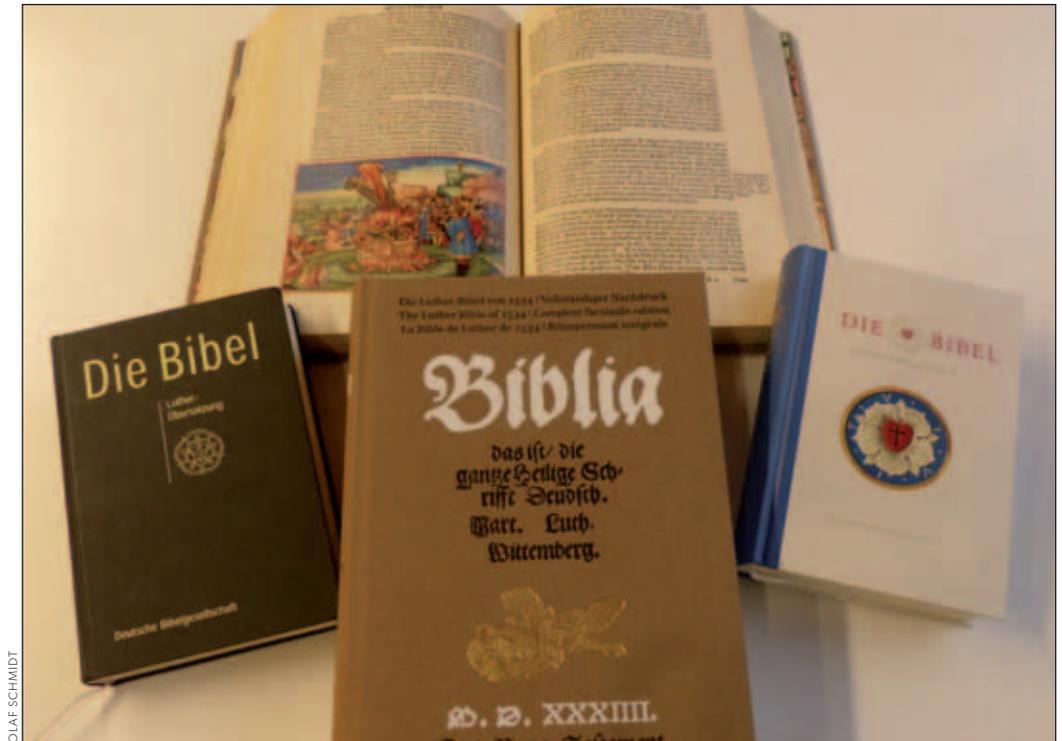
Zum einen die Genauigkeit. Die Treue gegenüber dem Ausgangstext war ein zentrales Anliegen der Revision. Anhand der hebräischen und griechischen Urtexte wurde die Übersetzung überprüft und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse – nicht zuletzt die Funde von Qumran – hinzugezogen. So heißt es jetzt z. B. bei der berühmten Sturmstillungsgeschichte nicht mehr „Und siehe,

da erhob sich ein gewaltiger Sturm auf dem See“, sondern „Und siehe, da war ein großes Beben im Meer“ (Mt 8,24).

Ein weiteres Kriterium war die Verständlichkeit. Weil Sprache einer ständigen Entwicklung unterliegt und Begriffe sich in ihrer Bedeutung auch wandeln oder gänzlich aus dem allgemeinen Wortschatz verschwinden, wurden hier behutsam Anpassungen vorgenommen. So ist z. B. aus der „Wehmutter“ in 1. Mo 35,17 nun eine „Hebamme“ geworden.

Schließlich wurde sich wieder stärker an der ursprünglichen Sprache Luthers orientiert. Im Verlauf der letzten Überarbeitungen ist es – so die Herausgeber – vielfach ohne inhaltliche Notwendigkeit zu sprachlichen Modernisierungen gekommen, die die kernige Sprache des Reformators abgemildert haben. Diese sind zum Teil wieder rückgängig gemacht worden. Hier ist z. B. aus den Vorwürfen Jesu „Ihr Schlangenbrut“ jetzt wieder das ursprünglichere „Ihr Otterngezücht“ geworden (Lk 3,7).

Neben den eigentlichen Bibeltexten wurden in der neuen Lutherbibel zudem auch sämtliche Begleittexte und Informationen gründlich überprüft und überarbeitet.



OLAF SCHMIDT

Dazu gehören u. a. die verschiedenen Zwischenüberschriften, die Sacherklärungen, Landkarten und die angegebenen Parallelstellen.

### Besser oder nicht?

Im Gesprächskreis Ü30 haben wir uns Anfang Januar einzelne Stellen der neuen Lutherbibel genauer angesehen und mit dem Text der Lutherbibel von 1984 verglichen (und auch mit der Lutherbibel von 1534 – wir haben davon im Gemeindehaus eine Faksimile-Ausgabe, Interessierte können dort gerne hineinschauen).

Die Meinungen waren geteilt. Manche finden die altertümliche Sprache besser. Andere sehen in Hinblick auf bessere Verständlichkeit des Evangeliums nun keinen wirklichen Fortschritt gegenüber der Lutherbibel von 1984 oder auch anderen, moderneren Übersetzungen.

Martin Luther selbst würde es vermutlich sekundär finden, welche genauen Worte übersetzungstechnisch gewählt würden – Hauptsache das Wort Gottes in seinem Sinngehalt und seiner Klarheit würde bei den Menschen wirken. Und die Kernaussagen der biblischen Überlieferung, das Wort Gottes und die Botschaft Jesu kommen in der neuen Bibel allemal zum Tragen!

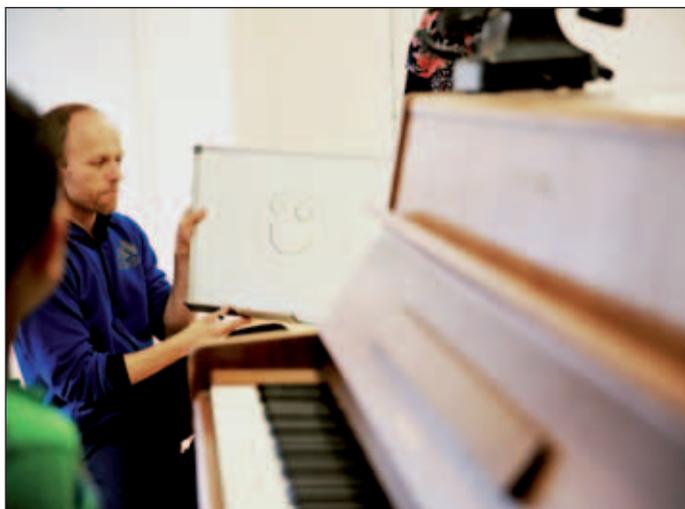
Die Jubiläumsausgabe 2017 der Lutherbibel mit der Lutherrose auf dem Buchdeckel hat zudem noch einen lesenswerten Lebenslauf von Luther als Beigabe. Und für alle, denen Bücher zu dick oder unpraktisch sind: Der Volltext ist bis zum 31. Oktober 2017 auch kostenlos als App für die mobilen Plattformen iOS und Android erhältlich. Mehr Infos unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)

Dr. Detlev Prößdorf

## Das Projekt „Lebensläufer“

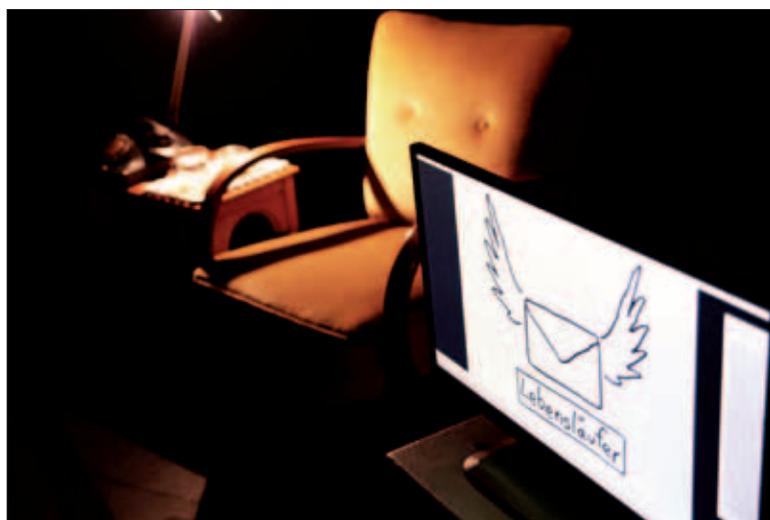
Tausende von Menschen erreichen auch in diesen Monaten unser Land. Menschen aus anderen Kulturen. Begegnet wird ihnen zwiespältig, doch wie weit und tief kann unsere Empathie überhaupt gehen?

Niemand von uns kann wirklich verstehen, wie es sich anfühlen muss, aus seiner Heimat zu fliehen, seine Familie hinter sich zu lassen oder, schlimmer noch, diese mit auf die lebensgefährliche Reise zu nehmen, manchmal jahrelang unterwegs zu sein, um dann in einer anderen Welt zu stranden, nicht wissend, ob und wann man wirklich angekommen ist. Und doch gibt es sie, Menschen aus unserer eigenen Kultur, die das Leid und die Gefühle der „Fremden“ genau nachempfinden können. Ihre leisen, verständnisvollen Stimmen sind es, die ein Trost sein könnten für jene, die uns trotz aller Bemühungen fremd zu



bleiben scheinen. Es sind die Stimmen der Alten. Menschen mit ihrer eigenen Fluchtgeschichte, sei es in den Wirren nach Ende des Zweiten Weltkriegs oder im Versuch, sich über die Grenze der damaligen DDR in den Westen durchzuschlagen, angetrieben von dem Wunsch nach einem sicheren und besseren Leben. Sie hätten wohl einiges zu sagen, aber hören wir Ihnen zu?

Am Anfang stand eine Idee. Dass Menschen mit ähnlicher (Leidens-) Geschichte einen empathischen Blick



füreinander besitzen und sich gegenseitig mit Wertschätzung begegnen und (unter-)stützen würden. Durch die Initiierung von Brieffreundschaften werden junge Geflüchtete aus dem Großraum Leverkusen/Bergisches Land sowie deutsche SeniorInnen mit Fluchtgeschichte miteinander in Kontakt gebracht. Eine Fotografin begleitet und dokumentiert das Projekt. In regelmäßigem Wechsel treten die TeilnehmerInnen in Briefkontakt, lernen sich kennen, stellen Fragen, tauschen sich aus. Die Briefe werden von professionellen ÜbersetzerInnen, wenn notwendig, übersetzt und von einem Boten persönlich den jungen Empfängern überbracht. Nach einigen Monaten wird anhand der zahlreichen Briefwechsel und Begegnungen eine Dramaturgie entwickelt und die Briefe in einer interaktiven Ausstellung sowie einer szenischen Lesung der Öffentlichkeit präsentiert. So weit die Idee.

Doch dass gute Absichten so manche Sackgasse pflastern, dass geltendes Recht und Ungerechtigkeit manchmal zwei Seiten der selben Medaille sind, und dass im Kern einer Ablehnung gegenüber Fremden nicht selten eine größere Gemeinsamkeit mit eben diesen Menschen schlummert als gedacht, davon zeugt dieses Projekt.

Eine Produktion des Brachland-Ensembles, des Westdeutschen Tourneetheaters Remscheid und des Jungen Theaters Leverkusen in Kooperation mit der Caritas Leverkusen. Nominert für den Innovationspreis Soziokultur.

Die Ausstellung wird am 12. März 2017 um 10 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes eröffnet. Bis zum 9. April 2017 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

*Dominik Breuer*

## Otmar Alt: Bilder zur Bibel

Unter dem Titel „Bilder zur Bibel“ werden vom 7. Mai bis zum 9. Juli 2017 ca. 50 Werke des Malers Otmar Alt in der Christuskirche gezeigt.

Otmar Alt hat die theologische und ästhetische Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift gesucht und eine (Künstler-)Bibel in Wort und Bild gestaltet. In einem mehrjährigen Schaffensprozess widmet sich Otmar Alt ausgewählten Szenen des Alten und Neuen Testaments, die er in seiner unverwechsel-



Otmar Alt

baren Handschrift fantasievoll formuliert. So ist ein beeindruckender Zyklus von rund 150 teils großformatigen Bibelbildern entstanden. Der Künstler betont, dass es sich dabei um seine ganz persönliche Bibel handelt, die „aus dem Bauch heraus“ entstanden sei. Es bedurfte auch deshalb keines äußeren Anstoßes oder Auftrags, die Arbeit an diesen nachdenklichen wie heiteren Bibelbildern bedeutete Otmar Alt sehr viel. In Otmar Alts Bibelbildern begegnet man Bildern, die Darstellung und Stellungnahme miteinander verbinden. „Ihr müsst Euch hineinfallen lassen“, fordert Otmar Alt die Betrachter der Originalwerke auf. Die Lust zu leben und die Lust an der Farbe sowie der Wunsch, etwas zu bewegen, treiben Otmar Alt an und



Der Zug durch das Rote Meer  
(2013, 90 x 60 cm, Acryl auf Leinwand)

lassen ihn die Dinge malen, wie er sie sieht und empfindet.

Otmar Alt, geboren 1940 in Wernigerode, absolviert zunächst eine Lehre als Dekorateur und Plakatmaler, bevor er von 1960 bis 1966 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin studiert. Während seines Studiums setzt er sich, dem Geist der Zeit entsprechend, zunächst mit der Auflösung von Form und Fläche auseinander. Er löst sich aber schließlich von den informellen Einflüssen, um seine eigene Bildsprache zu entwickeln. Leuchtende Farbflächen verwebt er darin zu erzählerischen, puzzleartigen Kompositionen.

Obwohl sich Otmar Alt gegen allgemeine Erwartungen stellt, ist er bereits in der

zweiten Hälfte der 1960er-Jahre mit ersten Ausstellungen sehr erfolgreich. Innerhalb weniger Jahre gelingt es ihm, die Aufmerksamkeit der internationalen Kunstszene auf sich zu ziehen und sich zu etablieren.

Stets experimentierfreudig und auf der Suche nach neuen Objekten und Werken beschränkt sich Otmar Alt in seinem Schaffen nicht nur auf die Malerei und Grafik. Die plastische Arbeit nimmt einen wichtigen Teil seines Schaffens ein. Er überschreitet die Grenzen der verschiedenen Gattungen der bildenden Kunst und fertigt Skulpturen in Glas, Holz, Metall, Keramik und Kunststoff. Immer wieder dringt er auch in die Randbereiche der künstlerischen Arbeit vor und veredelt die verschiedensten Gegenstände aus dem Alltagsleben. So gestaltet er u. a. Trinkgläser, Geschirr und Möbel, Fassaden



Christus am Kreuz  
(2013, 190 x 110 cm, Acryl auf Leinwand)



Bergpredigt  
(2013, 100 x 70 cm, Acryl auf Leinwand)

oder Kinderspielzeug. Weiterhin entstehen Entwürfe für die Ausstattung von Theaterstücken, Bühnenbildern und Kostüme.

Otmar Alt bleibt dabei immer seiner eigenen unverwechselbaren Bildsprache treu. Seine phantasievollen und farbenfrohen Werke wirken vordergründig oft heiter und verspielt. Die Vielseitigkeit in Form und Gestaltung reflektiert seine Experimentierfreude, Neugierde und Ausgelassenheit. Dabei sind seine fröhlich-bunten Kunstwerke nie ohne Tiefgang. Bei näherer Betrachtung entfalten sich tiefgründige und komplexe Geschichten, die den Betrachter zum Nachdenken anregen.

Seit vielen Jahren lebt und arbeitet Otmar Alt in Hamm (Westfalen).

Die Ausstellung wird am 7. Mai 2017 um 10 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes im Beisein des Künstlers eröffnet. Es wird in das Werk des Künstlers eingeführt und es besteht Gelegenheit, sich die die Bibel von Otmar Alt durch den Künstler signieren zu lassen.

Dr. Detlev Prößdorf

**2** MÄRZ  
**DONNERSTAG**

LESUNG

**Außer der Liebe nichts!**

Wenn es eines gibt, über das sich die Menschen seit Menschengedenken Gedanken machen, dann ist es die Liebe! Zärtlich, romantisch, verzweifelt, hoffnungsvoll in aller Hoffnungslosigkeit, sehnsüchtig, schmachtend, cool bis kitschig – wenn es um die Liebe geht, wird der Mensch poetisch. Um die Liebe in all ihren Facetten geht es in der ersten Lesung des Jahres 2017. *Außer der Liebe nichts!* – unter diesem Motto trägt Christoph Engels Gedichte aus vielen Jahrhunderten und aus vielen Ländern zu diesem Menschheits-thema vor. Wem angesichts der Liebe die Worte fehlen, der wird sie an diesem Abend hören können. Musikalisch gerahmt und begleitet wird die Lesung von dem Jazzgitarristen Oliver Scholz. Und wie immer gibt es in der Pause ein liebevoll zusammengestelltes Buffet.

**19.30 Uhr****7€/5€****12** MÄRZ  
**SONNTAG**

KUNST

**GOTTESDIENST MIT  
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG  
Lebensläufer**

Das Brachland-Ensemble, das Westdeutsche Tourneetheater Remscheid und das Junge



Theater Leverkusen in Kooperation mit der Caritas Leverkusen haben unter dem Titel „Lebensläufer“ ein Projekt initiiert, bei dem Menschen, die aktuell oder auch in der Vergangenheit auf der Flucht waren, ihre Lebens- und Leidensgeschichten in Briefwechseln austauschen (mehr dazu siehe S. 12). Mit einem Gottesdienst, der das Thema „Flucht und Flüchtlinge“ in den Mittelpunkt stellt, wird dieses Projekt und die Ausstellung eröffnet. Bis zum 9. April kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

**10 Uhr****frei****18** MÄRZ  
**SAMSTAG**

MUSIK

**FAMILIENKONZERT****Auf den Spuren Martin Luthers**

Nach der großen Resonanz auf die Familienkonzerte zu J. S. Bach und J. Haydn in den vergangenen beiden Jahren wird passend zum Reformationsjubiläum am 18. März um 16 Uhr der Liederdichter Martin Luther auf besondere Art zum Leben erweckt: Zwischen vielseitigen Ver-



tonungen seiner Choräle von unterschiedlichen Komponisten macht die Theatergruppe des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums das Leben des großen Reformators Martin Luthers anschaulich. Es musizieren das Streichorchester und Solisten der städtischen Musikschule, Jekiss-Chöre aus

REIHE 18

**14** APRIL  
**FREITAG**

MUSIK

**Musik zur Todesstunde Jesu**

Die sieben letzten Sätze, die von Jesus am Kreuz überliefert sind, haben zu allen Zeiten die großen Komponisten inspiriert. Eines der wichtigen Werke über die „Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“ stammt aus der Feder von Heinrich Schütz (1585–1672). Er wurde hundert Jahre vor Johann Sebastian Bach geboren, erlebte den Dreißig-jährigen Krieg in voller Länge und gilt als der erste deutsche Komponist von Weltrang. Die Stadtkantorei Leverkusen wird dieses Werk zusammen mit Vokalsolisten und Instrumentalisten aufführen. Liturg und Sprecher in dieser Stunde ist Pfarrer Dr. Detlev Pröbldorf.

**15 Uhr****frei***Um eine Spende wird gebeten.*

Rheindorf, die Stadtkantorei und die Schlebuscher Kantorei, die Gesamtleitung hat Kirsten Pröbldorf.

**16 Uhr****frei***Um eine Spende wird gebeten.***18** MÄRZ  
**SAMSTAG**

MUSIK

**Gitarre virtuos**

Der junge Gitarrist Jinol Habo, 16 Jahre jung, davon 5 mit Gitarrenunterricht an der städtischen Musikschule (Klasse Fromageot), tritt regelmäßig bei größeren und kleineren Anlässen auf. Zuletzt



hat er im internationalen Gitarrenwettbewerb „Andrés Segovia“ das Prädikat „sehr gut“ erreicht. Im Märzkonzert der „Reihe 18“ spielt er solo in der Christuskirche.

**18 Uhr****frei***Um eine Spende wird gebeten.*

REIHE 18

**18** APRIL  
**DIENSTAG**

MUSIK

**Liaison extraordinaire**

Hinter dem Titel „Liaison extraordinaire“ verbirgt sich die außergewöhnliche Besetzung Klavier und Harmonium. Neben Bearbeitungen berühmter Werke von Beethoven, Mozart und Bizet stehen auch Originalwerke aus dem 19. Jahrhundert auf dem Programm, z.B. von den Organisten und Komponisten der französischen Romantik Charles Marie Widor und Alexandre Guilmant. Ein spannendes Konzert ist also garantiert. Am Flügel ist der Pianist Oliver Drechsel (Monheim), am Harmonium der Organist Christoph Lahme (Essen).

**18 Uhr****frei***Um eine Spende wird gebeten.*

REIHE 18

**6** MAI  
**SAMSTAG**

MUSIK

### Konzert des Mandolinen-Orchesters Bayer Leverkusen

In diesem Jahr darf das Mandolinen-Orchester Bayer Leverkusen den Startenor Holger Marks als Solisten in einem wunderschönen Programm mit Balladen wie Billy Prestons *You Are So Beautiful* und Michael Jacksons *Earth Song* begrüßen. Desweiteren wird die Ouvertüre zur Oper *Il Barbiere di Siviglia* von Gioachino Rossini sowie die *Carmen-Suite* nach der gleichnamigen Oper von Georges Bizet aufgeführt. Freuen Sie sich auf ein spannendes, abwechslungsreiches Programm unter der Leitung von Detlef Tewes.

**18 Uhr** **frei**

Um eine Spende wird gebeten.

**7** MAI  
**SONNTAG**

KUNST

### GOTTESDIENST MIT AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Bilder zur Bibel von Otmar Alt

Unter dem Titel „Bilder zur Bibel“ wird der Maler Otmar Alt eine Auswahl seines Schaffens in der Christuskirche ausstellen (siehe S. 14). Mit einem Gottesdienst im Beisein des Künstlers wird die Ausstellung eröffnet. Bis zum 9. Juli kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

**10 Uhr** **frei**



Otmar Alt, *Die Erschaffung der Welt* (2013, 140×110 cm, Acryl auf Leinwand)

**18** MAI  
**DONNERSTAG**

MUSIK

### Jekiss-Chöre im Konzert

Jekiss- (Jedem Kind seine Stimme) Kinderchor-kinder der Musikschule Leverkusen aus Hitdorf, Quettingen, Rheindorf und Schlebusch werden am 18. Mai um 18 Uhr gemeinsam in der Christuskirche auftreten. Unter der Leitung von Maika Hiller, Konstanze Pfeiffer und Kirsten Pröbldorf präsentieren sie ihre Lieblingshits und singen auch mit dem Publikum gemeinsam. Begleitet werden sie dabei von einer kleinen Combo unter Leitung von Bertold Seitzer.

**18 Uhr** **frei**

Um eine Spende wird gebeten

**21** MAI  
**SONNTAG**

MUSIK

### FRÜHJAHRSKONZERT DER MUSIZIERGEMEINSCHAFT Spaß in der Musik – es darf gelacht werden!

In diesem Konzert macht uns die Musiziergemeinschaft der Kasino-Gesellschaft unter der Leitung von Ulrike Rocholl mit der humorvollen Seite ernster, ehrwürdiger Komponisten wie etwa Georg Philipp Telemann oder Wolfgang Amadeus Mozart vertraut. Die haben sich nämlich gerne über andere Komponisten, aber auch über sich selbst lustig gemacht. Das Orchester zeigt uns, wie man nur mit Instrumenten und Gesang witzig und auch selbstironisch sein kann.

**17 Uhr** **13€/6,50€**

**1** JUNI  
**DONNERSTAG**

LESUNG

### Hier stehe ich, es war ganz anders

Schlug Martin Luther seine 95 Thesen tatsächlich an die Pforte der Wittenberger Schlosskirche? Hat er wirklich ein Tintenfass nach dem Teufel

REIHE 18

## Und schon einmal im Kalender vormerken:

**18** JUNI  
**SONNTAG**

MUSIK

### FAMILIENKONZERT DER FAGOTT-KLASSE UND BLÄSER DER MUSIKSCHULE LEVERKUSEN Instrumente gehen in den Zoo

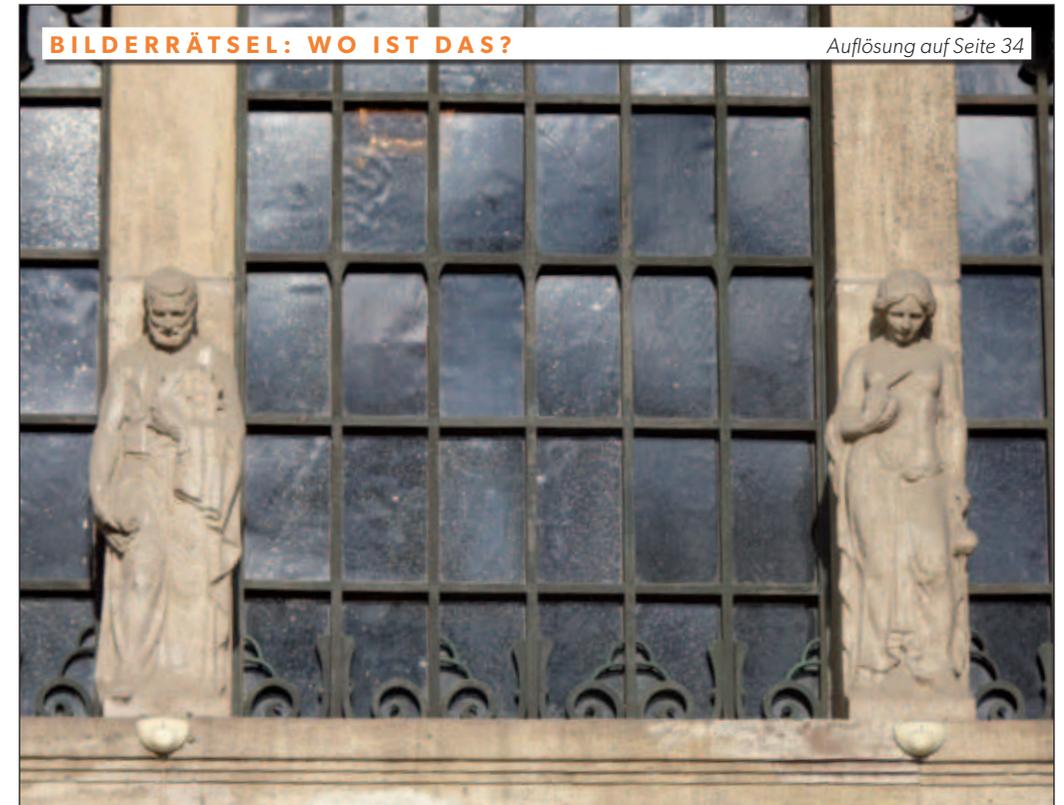
geworfen? Pflanzte er ein Apfelbäumchen? Hat Martin Luther eigentlich heimlich geheiratet und war er der erste Lutheraner? – All dies und so manches mehr wird seit nunmehr 500 Jahren von Martin Luther oder über ihn überliefert. Aber: War es wirklich so? Christoph Engels liest aus dem kurzweiligen Buch *Hier stehe ich, es war ganz anders* des Theologen und Journalisten Andreas Malessa. Für die Besucher eine gute Gelegenheit, den Reformator auf unterhaltsame Weise kennenzulernen und sich beim Pausenbüffet darüber auszutauschen, ob man es selbst gewusst hätte. Musikalisch begleitet wird dieser Leseabend mit Musik von Joachim Schreiber (Orgel).

**19.30 Uhr** **7€/5€**

REIHE 18

BILDERRÄTSEL: WO IST DAS?

Auflösung auf Seite 34



## SPÄTLESE

Matthäus-Gemeindehaus

- 9. März LWL Museum „Zeche Zollern“, Dortmund
  - 6. April Hünster mit Bus und Schiff - Stadtrundfahrt
  - 12. Mai (Freitag) Hänneschen Theater Köln „Hunger dr Britz“
  - 28. Mai bis 1. Juni Städtereise der „Spätlese“ - Friedrichshafen/Bodensee
  - 8. Juni Besuch der „Dr. Oetker Welt“ - Bielefeld
- Programmänderungen vorbehalten  
Horst Plängshen, Tel. 65102

## FRAUENHILFE CHRISTUSKIRCHE

Alte Sakristei, Christuskirche

- 8. März Fischessen
- 22. März Frau Dittmar, Bildervortrag „Albanien - Land und Menschen“
- 5. April Pfarrer Pröbldorf, „Manchmal feiern wir mitten im Leben ein Fest der Auferstehung“
- 19. April Osterferien
- 3. Mai Herr Pusch singt mit uns Frühlingslieder zur Gitarre
- 17. Mai Rätselnachmittag mit Quiz- und Wissensfragen
- 31. Mai fällt aus

Petra Koch, Tel. 4047934

## GOTTESDIENST ZUM KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Wir laden alle diejenigen, die vor 10 Jahren, vor 25 Jahren, vor 50 Jahren oder sogar vor 60 Jahren konfirmiert wurden, herzlich ein!

Der Gottesdienst zum Jubiläum der Konfirmation findet am 11. Juni in der Christuskirche (um 10 Uhr) statt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Empfang für alle.

Christoph Engels

MATTHÄUS-FRAUENHILFE  
Matthäus-Gemeindehaus

- 15. März Weil es immer wieder Spaß macht - Gymnastik
- 29. März Luther! - Ein heiteres Quiz zu Leben und Wirken Martin Luthers
- 12. April „Älter werden nur die Anderen!“ - Beschwerlichkeiten und Freuden des Alters
- 26. April Symbole - eine Entdeckungsreise durch die Welt der Religion
- 10. Mai Mitarbeiterausflug - Die Frauenhilfe fällt aus!
- 24. Mai Gedächtnistraining spielerisch
- 7. Juni Jahresausflug

Christoph Engels, Tel. 46246

DEMENZ-CAFÉ „AUGENBLICK“  
ein kostenloses Betreuungsangebot für Demenz-Kranke

- 6. März „Es war einmal“ - Ein Märchnachmittag
- 3. April Backen fürs Osterfest
- 1. Mai fällt aus

jeweils 15-18 Uhr im  
Matthäus-Gemeindehaus

Vorherige Anmeldung bei Michaela Nell-Gueye erbeten: Tel. 8405150 (werktags ab 18 Uhr)

Am Gründonnerstag, dem 13. April, feiern wir wieder um 19 Uhr einen Gottesdienst mit gemeinsamem Agape-Essen. Wir freuen uns, wenn jeder wie gewohnt eine Kleinigkeit mitbringt!

Christoph Engels

Die Altkleidersammlung für Bethel findet vom 25. APRIL BIS 7. MAI statt. In diesem Zeitraum können Altkleider in Säcken zu den Öffnungszeiten der Kirche abgegeben werden.



MUSIKALISCHER  
ADVENTSKALENDER



ESTRADA  
FADO GROUP



WOCHENENDE IM  
HACKHAUSER HOF



35 JAHRE  
FLÖTENKREIS



WEIHNACHTSBASAR  
IM GEMEINDEHAUS



VERABSCHIEDUNG VON  
FLORIAN HANKWITZ



NEUJAHRSEMPFANG  
FÜR DIE EHRENAMTLER



## Jugend trifft auf Reformation

Am 3. März 2017 findet im Leverkusener Stadtteil Rheindorf auf dem Bauspielplatz und in der Hoffnungskirche ein Jugendevent zum Reformationsjubiläum statt.

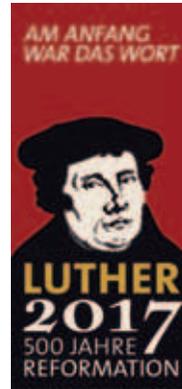
Beginn ist um 17 Uhr mit einer Andacht, den Abschluss bildet ein zentraler Jugendgottesdienst in der Hoffnungskirche, der um 21 Uhr beendet sein wird. In der Zwischenzeit haben Jugendliche ab zwölf Jahren die Möglichkeit, an verschiedenen Aktionen teilzunehmen. Dazu gehören u. a. ein Fotoprojekt, ein Rolliparcours, Kunst mit Büchern, ein Trommelworkshop, diverse Ausstellungen und Mitmachaktionen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wer also Lust hat, einmal über die eigenen Gemeindegrenze zu schauen, neue Leute kennenzulernen und Interesse an Livemusik hat, sollte am 3. März unbedingt nach Rheindorf in die Solinger Straße 101 kommen.

Selbstverständlich werden auch Mitglieder des Teams der Jugendarbeit unserer Gemeinde dort sein und das Programm aktiv mitgestalten!

Wir planen eine gemeinsame An- und Abreise mit einem Reisebus als Gruppe. Bitte verbindlich dazu im Jugendbüro anmelden.

 **KIRCHENKREIS LEVERKUSEN**  
evangelisch in Burscheid · Langenfeld  
Leichlingen · Leverkusen · Monheim



### ab 12 Jahren

Freitag, **3. März 2017**  
Hoffnungskirche **Rheindorf** und  
Bauspielplatz, **Solinger Str. 101**  
keine Kosten  
**Anmeldung** bei Michaela Bolz,  
Tel. 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de  
**Anmeldung** ab sofort



JASMIN GUEYE

Die große weiße Wand muss bunter werden!

## Bunt bis in den Himmel

Bei uns geht es in der Woche vor Ostern bunt zu. Allerdings bemalen wir diesmal keine Eier. Denn wir haben etwas Außergewöhnliches vor!

Der Kölner Künstler Rolf Jahn wird wieder bei uns zu Gast sein und mit euch malfreudigen Kindern und Jugendlichen die große Wand im Kinder- und Jugendraum neu und farbenfroh gestalten. Sicher kennt ihr unseren bunten Turm im hinteren Eingangsbereich. Auch dieses Kunstwerk wurde vor einigen Jahren von Rolf Jahn künstlerisch gestaltet.

Bevor es mit Pinsel und Farbe an die Wand geht, werden wir einige Vorübungen auf Papier probieren. Die „Raldydistische Kunst“ macht auf jeden Fall eine Menge Spaß. Wir sind schon alle ganz gespannt, wie sich die Riesenwand in unserem Kinder- und Jugendraum verändern wird. Fest steht

auf jeden Fall, dass es ein ganz besonderes Kunstwerk wird – eben bunt bis in den Himmel!

Am Donnerstag, dem 13. April um 15 Uhr gibt es eine Feier für Eltern, Freunde und Interessierte, um die neue Wand zu präsentieren und würdig zu feiern.

### 9 bis 16 Jahre

**10.4.–13.4.2017** täglich 10–16 Uhr  
Betreuung ab 9 Uhr möglich  
Matthäus-Gemeindehaus  
Kosten: **25 €** (Ermäßigung möglich)  
inkl. Mittagessen  
Es ist Platz für 10 bis maximal 20 Kinder  
**Anmeldung und Information**  
Michaela Bolz, Tel. 3 10 38 56,  
michaela.bolz@ekir.de

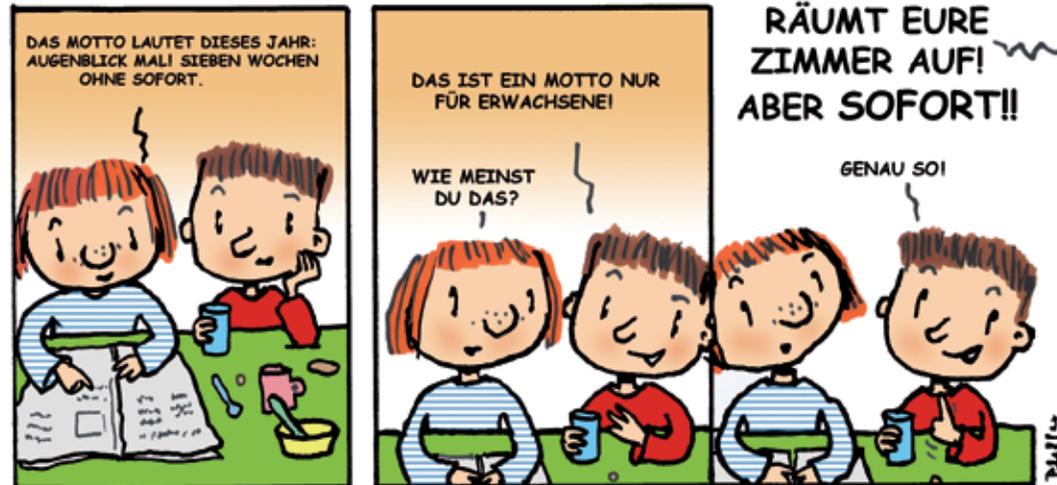
**Anmeldeschluss** ist der 15. März 2017

# Dein Wochenkalender

<b>Montag</b>	17.00–18.00 Uhr 17.00–19.30 Uhr 20.00–22.00 Uhr	TopTen Jungengruppe 8–12 Jahre Kochgruppe 12–16 Jahre, 14-tg. in ungeraden Wochen Treff... Punkt! für Jugendliche und junge Erwachsene
<b>Dienstag</b>	16.00–17.30 Uhr 17.30–19.00 Uhr 19.00–21.30 Uhr	Katjes-Treff Konfifacé im Jugendcafé (12–16 Jahre) Cinemathek Filmgruppe, 14-tg. in ungeraden Wochen
<b>Mittwoch</b>	15.00–16.00 Uhr 16.00–17.30 Uhr 18.00–19.00 Uhr 19.00–20.30 Uhr	Kindertreff 6–12 Jahre Mit-Mach-Mittwoch 6–12 Jahre KreativRaum 8–12 Jahre MitarbeiterKreis (MAK) - Termine nach Absprache
<b>Donnerstag</b>	15.30–17.00 Uhr 17.30–19.00 Uhr 16.30–17.30 Uhr	KulturMagnet (ab 10 Jahren) Coaching für Jugendliche (Einzeltermine) Kinderchor Die Stimmbande (Christuskirche)
<b>Freitag</b>	16.00–17.00 Uhr 17.00–18.00 Uhr	Kinderkirche (6–10 Jahre) Kindergruppe Die Power-Kleckse (6–12 Jahre)

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2  
Informationen zu den Musik-Angeboten bei Bertold Seitzer, Tel. 0176 41 59 17 29

## MINA & Freunde



Vom 1. März bis 16. April läuft die diesjährige 7-wöchige Fastenaktion der Ev. Kirche: [www.siebenwochenohne.de](http://www.siebenwochenohne.de)

# KulturMagnet - Was ist das denn?

„KulturMagnet“ ist ein neuer Name für eine neue Gruppe. Im „KulturMagnet“ wollen wir uns in lockerer Weise mit allem, was Kultur ausmacht, beschäftigen. Kultur kann vieles sein: Sprache, Essen, Musik, Tanz, Kunst, Sport etc.

Als Zielgruppe wünschen wir uns Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die seit Kurzem hier in Leverkusen leben und möglicherweise am Donnerstag vorher das Café-Welt im Gemeindehaus besuchen. Weiterhin Besucher, die längst zu unseren Stammgästen des Jugendprogramms gehören.

Gerne wollen wir über unterschiedliche Beschäftigung mit Kultur miteinander in

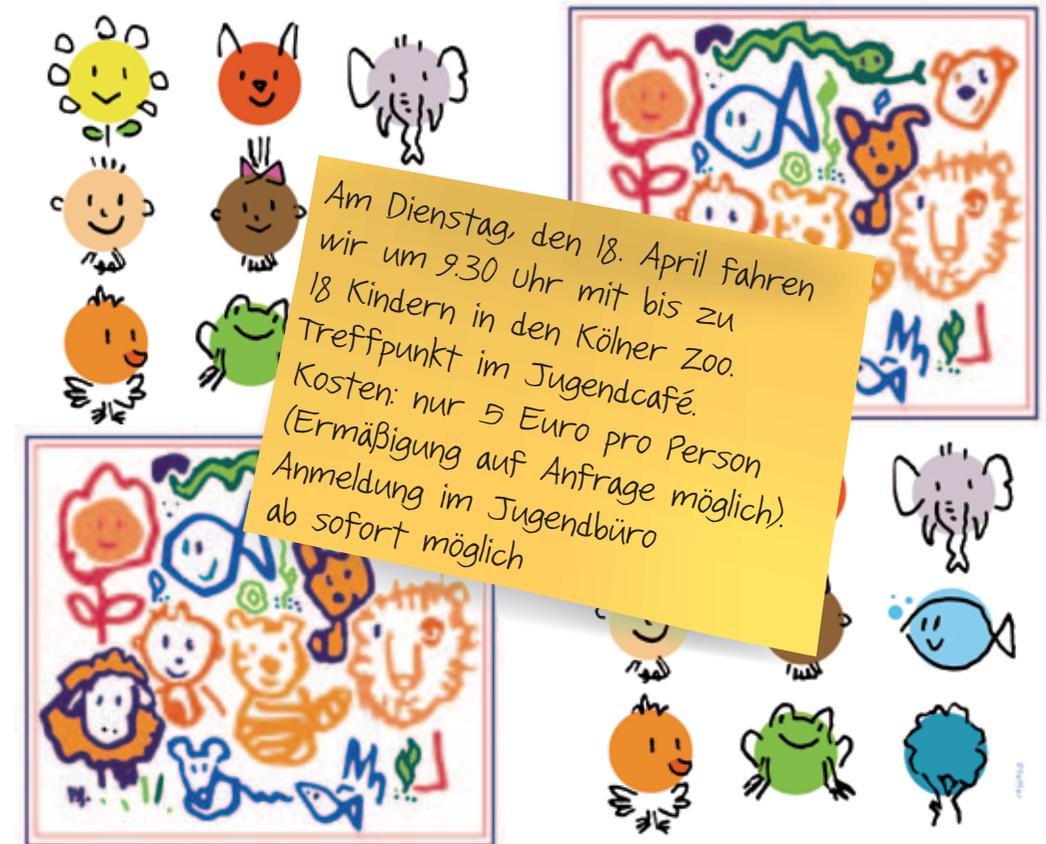
Kontakt treten, zusammen Spaß haben und neue Erfahrungen gewinnen.

Konkret geplant ist in den nächsten Wochen ein Trommelworkshop, ein Tanzkurs, ein Kochkurs sowie eine Fotoaktion und vieles mehr. Wie ein Magnet wollen wir möglichst viele Besucher mit unserem Angebot „anziehen“.

Donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr  
ab 10 Jahre

Jugendcafé, Karl-Bosch-Str. 2  
maximal 20 Teilnehmer

Leitung: Jasmin Gueye und Michaela Bolz





CELINA BARDAS

Land: Frankreich  
Gebäude: Eiffelturm



KEVIN BARDAS

Pflanze: Gras  
Gebäude: Rathausgalerie



ISABELLE BRASSAT

Tier: Känguru  
Land: USA



TARIK FRIES

Tier: Panda  
Gebäude: Pyramide von Gizeh

**Ich habe den Konfis ein paar Fragen gestellt, die etwas über sie erzählen können:**

Wenn ich ein Tier wäre, dann wäre ich...  
Wenn ich ein Land wäre, dann wäre ich...  
Wenn ich eine Farbe wäre, dann wäre ich...  
Wenn ich eine Pflanze wäre, dann wäre ich...  
Wenn ich ein Gebäude wäre, dann wäre ich...



KEVIN GUTSCH

Land: Phantasialand  
Pflanze: Pustelblume



JONAS HEINEN

Pflanze: Kaktus  
Gebäude: Kölner Dom



LEA MARIE JESCHIK

Farbe: Hellblau  
Pflanze: Rose



LEA KILP & LISA WÖÖG

Tier: Löwe Tier: Faultier  
Pflanze: Rose Pflanze: Butterblume

**Außerdem habe ich die Konfis nach ihrem Lebensmotto gefragt – falls sie eines haben...**

Eher 50% voll als 50% leer Lebe deinen Traum Lieber 12 Jahre lang hart arbeiten als 40 Jahre besorgen, das verschiebe stets auf übermorgen Kämpfe für das, was du willst und (wie erstaunlich für



JANA KRAHL

Farbe: Rot  
Pflanze: Rose



JACOB MACHUTTA

Tier: Elefant  
Gebäude: Haus



JOSHUA MÜLLER

Pflanze: Palme  
Gebäude: Villa



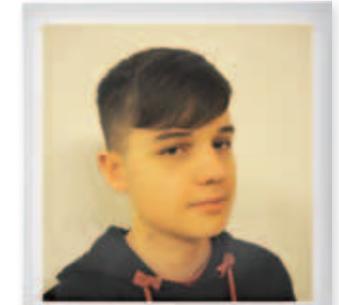
SARA MÜLLER

Farbe: Türkis  
Gebäude: Schloss



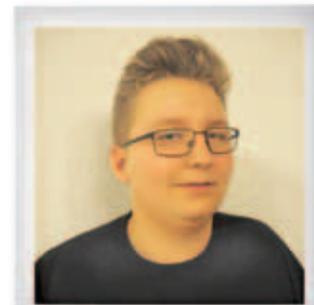
ALINA SCHANDER

Tier: Delfin  
Farbe: Bordeauxrot



GEREON SCHORN

Tier: Spinne  
Pflanze: Kaktus



LEON-MAURICE THEIS

Farbe: Rot  
Pflanze: Kaktus



CASSANDRA WARNKE

Land: Frankreich  
Pflanze: Rose



KATHARINA WASCHKIEWITZ

Farbe: Lila  
Gebäude: ein großes Familienhaus

**Hier eine Auswahl:**

lang leiden Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden Was du heute kannst eine 14jährige Jugendliche): Am Ende wird alles gut, und wenn nicht, dann war's noch nicht das Ende.

## Das Gemeinde-Ostermenü – drei Gänge Köstlichkeit



### Gebratene Feigen auf Rucola

Frische Feigen (2 pro Person)  
Rucola  
30 g Butter  
Parmesan, in schmale Streifen geschnitten  
Pfeffer, Salz, Aceto Balsamico

Rucola (pro Portion eine gute Handvoll) waschen, trocken schleudern und auf einem Teller ausbreiten; die Feigen (pro Person zwei) halbieren; Spitze und Boden abschneiden. Nicht schälen. Butter in einer schweren Pfanne bei mittlerer Hitze schmelzen, bis sie goldbraun ist. Feigen in die heiße Butter geben und Hitze reduzieren. Ca. 5 Minuten anbraten – dabei vorsichtig wenden. Die Frucht soll heiß werden, aber darf auf keinen Fall zerfallen.

Parmesan in feine Scheiben/Streifen schneiden. Nicht reiben, sondern schneiden. Beiseite stellen.

Heiße Feigen auf den Rucola platzieren. Leicht(!) salzen. Pfeffer aus der Mühle dazu. Dann mit Aceto Balsamico überträufeln (etwa 2–3 Esslöffel pro Teller). Heiße Butter aus der Pfanne übergießen.

Parmesan-Schnittchen gleichmäßig über das Gericht verteilen. Fertig!

### Lammkeule

1 Lammkeule (2,2–2,7 kg Rohgewicht – das reicht, je nach Appetit, für 6–10 Personen)

#### Für die Marinade:

1 Limette / Zitrone  
100–150 ml Olivenöl  
3–4 Zehen Knoblauch gepresst.  
Salz und Pfeffer aus der Mühle  
2–3 Pepperonischnitten, entkernt und zerkleinert

15 g Thymian frisch, gezupft ohne Stängel  
10 g Rosmarin frisch, gezupft ohne Stängel

#### Für die Soße :

2–3 Zwiebeln, klein gewürfelt  
2–3 Tomaten, geviertelt  
ca. 5 g Thymian



**Vorbereitung:** Fett und Haut von der Keule entfernen.

**Marinade:** Kräuter und Pepperonis mit dem Messer klein schneiden. Kräuter und gepressten Knoblauch mit den übrigen Zutaten mischen und mit dem Pürierstab gut durchquirlen. Keule mit Marinade gut einreiben und in einem Behälter mit Deckel kühl stellen. Marinierzeit mindestens 24 Stunden.

**Zubereitung:** Alles in die Fettpfanne geben.

Grillgitterrost auflegen, darauf die Keule legen und das Ganze in den Ofen schieben. Das Fleisch gut mit Marinade beträufeln, etwa die Hälfte aber zurückbehalten, da die Keule nach dem Wenden nochmals gut beträufelt werden soll. In die Fettpfanne zum Gemüse etwa 0,6–0,8 l Wasser oder falls vorhanden Fleischbrühe geben.

**Backzeit:** 130 °C für 2 Stunden. Dann Temperatur auf 230 °C erhöhen. Etwa 20 Minuten backen, jedenfalls mindestens so lange, bis sich eine braune Kruste entwickelt hat. Flüssigkeitsstand in der Fettpfanne kontrollieren, gegebenenfalls Wasser/Brühe nachfüllen. Keule umdrehen und mit restlicher Marinade bepinseln, weitere 15–20 Minuten backen, bis sich eine krosse Kruste gebildet hat. Keule aus dem Ofen nehmen und etwa 15 Minuten ruhen lassen, dabei mit Alufolie abdecken.

**Soße:** ca. 400 ml heißes Wasser in Fettpfanne geben und den braunen Rand in der Pfanne mit in der Flüssigkeit lösen (Pinsel oder Schaber), alles in ein passenden Messbecher (1,5 l) geben, Hauptmenge der aufschwimmenden Öl- bzw. Fettschicht abschöpfen. Dann alles mit Pürierstab homogenisieren, mit Salz oder fester Brühe abschmecken. Mit Crème fraîche oder Sahne verfeinern.

Keule in Stücke bzw. Scheiben zerschneiden und servieren.

Als Beilagen eignen sich türkisches Fladenbrot oder Spätzle oder Reis oder Kartoffeln.

Als Gemüse dazu passen grüne Bohnen sehr gut. Aber auch geschmorter Wirsing schmeckt zu der Lammkeule ganz vorzüglich – das kann man gewissermaßen „nebenebei“ zubereiten, und zwar so:

Wirsingkohl fein schneiden (Strunk und die dicken Blattrippen der äußeren Blätter wegschneiden). Etwas fetten Speck fein gewürfelt ausbraten, dann geschnittenen Schinken (Würfel oder kleine Stückchen)

mit anbraten, dann den Wirsing zugeben und schmoren. Salzen, pfeffern und Kümmel (wenn es geht, aus der Mühle) mitschmoren.

### Apfeltarte

100 g Zucker  
200 g Butter  
300 g Mehl  
1 Ei  
3–4 süßsäuerliche Äpfel (Boskoop, Braeburn, Renette)  
ca. 30 g Zimt-Zucker-Mischung  
Schlagsahne mit Vanille



Diese Tarte wird zubereitet mit dem einfachsten Teigrezept, das sich denken lässt: 1-2-3-Teig ist der Teig, der kühle Hände braucht. 100 g Zucker, 200 g Butter (in kleine Flöckchen geschnitten) und 300 g Mehl (gesiebt) und ein Ei auf der Arbeitsplatte (nicht in einer Schüssel) miteinander verkneten; dies soll so rasch wie möglich geschehen, denn der Mürbeteig mag keine Wärme. Den gekneteten Teigball in Frischhaltefolie einpacken und mindestens eine halbe Stunde im Kühlschrank kühl ruhen lassen. Danach ausrollen und in einer Tarte-Form auslegen; den Teig mit einer Gabel einstechen, damit er später nicht weich wird vom Fruchtsaft.

Die voher in feine Schnitzel geschnittenen Äpfel dachziegelartig auf dem Teig anordnen.

Die Tarte im auf 220 Grad vorgeheizten Backofen ca. 10–15 Minuten backen.

Mit der Zimt-Zucker-Mischung bestreuen. Sahne schlagen, ein wenig Vanille hinzugeben.

Die Tarte am besten lauwarm servieren – es bleibt garantiert kein Rest übrig.

*Dieses Ostermenü wurde zusammengestellt und für den Gemeindebrief zubereitet von Angela Lockhoff, Renke Mottweiler und Christoph Engels. Wir wünschen Guten Appetit und Frohe Ostern!*

## Wochenübersicht

### MONTAG

- 10.30 Uhr **Besuchsdienstkreis** 3. Montag im Monat  
Marga Mohren, Tel. 4 32 91
- 15.00 Uhr **Spielegruppe für Senioren** 2. Montag im Monat  
Lilo Laier, Tel. 4 66 91
- 15.00 Uhr **Demenz-Café „Augenblick“**  
Michaela Nell-Gueye, Tel. 8405150 (siehe Pinnwand)
- 15.30 Uhr **Tischtenniskreis für Senioren**  
Angelika Schellmat, Tel. 40 27 73
- 19.00 Uhr **Turkish Chamber Orchestra** Christuskirche  
Betin Güneş, Tel. 0221-66 41 31
- 19.00 Uhr **Strickis** 2. Montag im Monat  
Petra Pommer, Tel. 4 45 50
- Lauftreff** nach Vereinbarung  
Anne Musiol, Tel. 0151-14 26 48 39
- 20.00 Uhr **Flötenkreis** 2. und 4. Montag im Monat  
Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78

### DIENSTAG

- 17.30 Uhr **Café Welt – Deutschkurs für Flüchtlinge, mit Kinderbetreuung\***  
Martina Weber, Tel. 402321
- 19.00 Uhr **Ü30-Gesprächskreis** 21. März, 2. Mai, 6. Juni  
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
- 19.30 Uhr **Gospel-Werkstatt** Christuskirche  
Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29 Anmeldung erforderlich

### MITTWOCH

- 10.00 Uhr **Englische Literatur**  
Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31
- 10.00 Uhr **Frauenkreis** letzter Mittwoch im Monat  
Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33
- 15.00 Uhr **Frauenhilfe** 14täglich  
Petra Koch, Tel. 4 04 79 84 Christuskirche, Alte Sakristei (siehe Pinnwand)

- 15.00 Uhr **Matthäus-Frauenhilfe** 14täglich  
Christoph Engels, Tel. 4 62 46 (siehe Pinnwand)
- 18.30 Uhr **Gemeindebeirat** nach Vereinbarung  
Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58 Termine: [www.kirche-wiesdorf.de](http://www.kirche-wiesdorf.de)
- 19.00 Uhr **Bibel im Gespräch** 22. März, 19. April, 31. Mai  
Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93
- Lauftreff** nach Vereinbarung  
Anne Musiol, Tel. 0151-14 26 48 39
- 20.00 Uhr **Stadtkantorei Leverkusen** Christuskirche  
Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29

### DONNERSTAG

- 09.00 Uhr **Frühstück mit Andacht** letzter Donnerstag im Monat  
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02
- 09.00 Uhr **Gymnastikgruppe**  
Gisela Brahde, Tel. 7 79 29
- 09.00 Uhr **Spätlese**  
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02 (siehe Pinnwand)
- 11.00 Uhr **Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis** 23. März, 6. April,  
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35 11. Mai, 8. Juni
- 14.00 Uhr **Café Welt – Deutschkurs für Flüchtlinge, Kinderbetreuung\*, Café, Beratung**  
Martina Weber, Tel. 402321
- 19.00 Uhr **Literaturkreis „Lust am Lesen“** aktuelle Termine: [www.kirche-wiesdorf.de](http://www.kirche-wiesdorf.de)  
Christoph Engels, Tel. 4 62 46

### FREITAG

- 18.30 Uhr **Freizeittreff**  
Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46

Und das ist noch längst nicht alles: Unseren Gottesdienstkalender finden Sie auf Seite 2 und den Wochenkalender für Kinder und Jugendliche auf Seite 20.

\*Projekt „KOMM-AN NRW“, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

**TAUFEN**

**Ida Püttmann, Carl-Leverkus-Straße 34**  
**Selena Orlow, Ratherkämp 20**  
**Emely Schraut, Burscheid**

**BEERDIGUNGEN**

**Karin Buschmann, Hauptstraße 140, 77 Jahre**  
**Gerhard Hebisch, Schulstraße 22, 70 Jahre**  
**Christa Kabbe, Walter-Flex-Straße 16, 77 Jahre**  
**Paul Kraft, Stegerwaldstraße 4, 80 Jahre**  
**Ingrid Kransel, Walter-Flex-Straße 20, 81 Jahre**  
**John McGregor, Haberstraße 73, 71 Jahre**  
**Ingrid Rausch, Adolfsstraße 67, 82 Jahre**  
**Gerd Schleh, Hermann-von-Helmholtz-Straße 7, 68 Jahre**  
**Irma Schneider, Stresemannplatz 8, 93 Jahre**  
**Jürgen Schulte, Staufenberg, 72 Jahre**  
**Frida Sopras, Dhünnstraße 138, 75 Jahre**  
**Anneliese Vester, Hauptstraße 140, 93 Jahre**  
**Petra Voges, Rostocker Straße 11, 65 Jahre**  
**Harri Wagner, Carl-Leverkus-Straße 25, 75 Jahre**  
**Assa Wilzer, August-Wilhelm-von-Hofmann-Straße 2a, 82 Jahre**

*Auflösung des Bilderrätsels:* Die Bayer-Zentrale

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf  
 Bankverbindung: KD-Bank Dortmund, IBAN: DE88 3506 0190 1010 5310 35  
 Redaktion: Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt  
 Auflage: 3500

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2017 · Redaktionsschluss: 19. April 2017

Themenvorschläge und Beiträge per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de oder gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

**Gemeinde**

www.kirche-wiesdorf.de  
 Gemeindevorwahl: 0214

**Pfarrer**  
**Christoph Engels** Tel. 4 62 46  
 Karl-Bosch-Straße 4  
 christoph@engelsweb.de  
**Dr. Detlev Pröbldorf** Tel. 4 18 35  
 Große Kirchstraße 67  
 detlev.proessdorf@ekir.de

**Gemeindebüro**  
**Renate Spereiter** Tel. 3 10 38 57  
 Karl-Bosch-Straße 2 Fax 3 10 38 58  
 Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr  
 leverkusen-wiesdorf@ekir.de

**Christuskirche**  
 Dönhoffstraße 2 Tel. 4 12 86

**Matthäus-Gemeindehaus**  
 Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 4 62 69

**Küsterinnen**  
**Elisabeth Klein** (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10  
**Antonina Sebold** (Gemeindehaus) priv. Tel. 4 00 14 48

**Kirchenmusik**  
**Bertold Seitzer** Tel. 0176-41 59 17 29  
 Tempelstraße 29, 50679 Köln  
 bertoldseitzer@web.de

**Kinder- und Jugendarbeit**  
 Jugendleiterin **Michaela Bolz** Tel. 3 10 38 56  
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus  
 michaela.bolz@ekir.de

**Kindertagesstätte**  
 Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 4 18 32  
 wiesdorf@kita-verbund.de

**Presbyterium**  
**Dr. Angela Lockhoff**, Vorsitzende Tel. 4 03 18 2  
**Dr. Detlev Pröbldorf**, stellv. Vorsitzender Tel. 4 18 35  
**Dr. Thomas Hübner**, Kirchmeister Tel. 4 02 36 4

**Kirchenkreis**

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8966-0  
 51399 Burscheid www.kirche-leverkusen.de

**Jugendreferat** Tel. 02174-8966-140

**Diakonisches Werk**  
 Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 382-777  
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710  
 Familienpflege Tel. 382-711  
 Behindertenarbeit und  
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751  
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730  
 Beratung für Erwerbslose und  
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755  
 Betreuungsverein Tel. 382-753  
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94

**Hospiz Leverkusen e. V.**  
 Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 40 21 69  
 Manforter Str. 186  
 www.hospiz-leverkusen.de

**Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,  
 Schwangerschaftskonflikte**  
 Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 38 25 00

**Suchthilfe** www.suchthilfe-lev.de  
 Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 87 09 21-0

**Kontaktladen**  
 Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

**Aidshilfe**  
 Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

**Kinderschutzbund** Tel. 02171-8 42 42

**Telefonseelsorge** gebührenfrei: Tel. 0800-1110111

**Kinder- und Jugendtelefon**  
 gebührenfrei: Tel. 0800-1110333

**Eine-Welt-Laden**  
 Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 4 75 75

**KulturDrehscheibe Leverkusen e.V.**  
 Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 311 26 179  
 info@kulturdrehscheibe-leverkusen.de  
 www.kulturdrehscheibe-leverkusen.de

**Leverkusener Tafel**  
 Dönhoffstraße 103 Tel. 3 10 23 70

Über 80 Jahre im Dienst am Kunden



ADRESSE

**Ihr Partner für  
Sanitär- und Heizungsfragen · Neuinstallation  
Altbausanierung · Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen  
**Telefon 02 14 / 8 70 70 56**



Bestatten **Vorsorgen** Begleiten Inspirieren  
Bestattungsvorsorge aus Selbstbestimmung

Adolfsstr. 14  
51373 Leverkusen  
Tel. 0214 - 4 70 25  
[www.bertram-lev.de](http://www.bertram-lev.de)

 **BERTRAM**  
BESTATTUNGSHAUS  
Beistand geben – Zuversicht schaffen

Eigenständigkeit und Voraussicht begleiten uns ein ganzes Leben, so wie auch das Bedürfnis den letzten Weg nach eigener Anschauung vorzubereiten. Um Ihre persönliche Vorsorge zu treffen, bringen wir gemeinsam Ihre Gedanken in Einklang.

**Blumen-Pavillon**

**Herbert Dittmar**  
am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE  
Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97